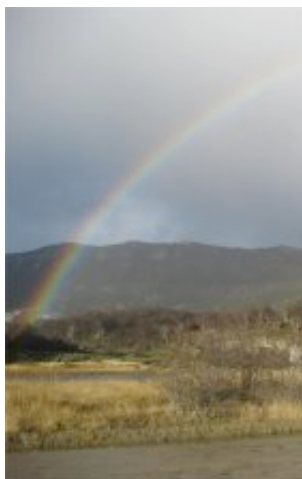


## Argentinien



Donnerstag, den 09. Juli 2009 um 08:55 Uhr



Liebe Freundinnen, liebe Freunde und Lesergemeinde!

### 28.5.2009

Diverse Checks auf dem Weg zum Gate: Boardingcard und Visa Waver ausfüllen, Passport und Visa Waver zeigen, Fragen beantworten, Agrarcheck, Securitycheck, beim Gate Passport + Boardingcard. Es ist sehr hilfreich für alle bisherigen Länder, wenn du eine, am besten eine fiktive, Adresse in der Ankunftsstadt hast. Ein Hotel im Internet findet sich sehr leicht. Auch ein Ausfluggticket war in Südafrika und Australien hilfreich. :-)

Das zweimalige Umsteigen auf dem Weg von Vancouver nach Buenos Aires und Flugzeuge wechseln war überhaupt kein Problem, da alle Flüge von United Airlines und die Gates daher unmittelbar nebeneinander waren.

Um 7 Uhr 47 war Sonnenaufgang in 11 km Höhe, bereits über Südamerika. Vor dem Aussteigen aus dem Flugzeug mussten alle Passagiere eine Mund- und Nasenmaske überziehen und gleich nach der Ankunft wurde von allen die Körpertemperatur mittels Fernmessung gemessen. Vorher durften wir ein Papierl ausfüllen, ob wir Fieber oder sonstige Krankheiten haben. Bin neugierig, ob diese Grenzkontrollen an Kuriosität noch zu überbieten

sind.

Schlage vor, dass in Zukunft alle Fremden bei der Einreise ein Ganzkörperpräservativ tragen sollen, 14 Tage. Damit erkennt man sie auch gleich auf der Strasse, was natürlich große Vorteile brächte. :-)



Foto: Beim Aussteigen in Argentinien

Der übliche Ablauf nach der Landung: Gepäck holen, Auto mieten, Zimmer suchen.

Die Fahrt in die Stadt und die Suche eines Hotels entwickelt sich zum Horrortrip. Kulturschock und zusätzlich davor 22 Stunden auf den Beinen von Bett zu Bett. Der Verkehr erinnert mich zeitweise an Wien.

Finde um 150.-AR\$ (Pesos, hat aber das gleiche Symbol wie Dollar, was das auch immer bedeuten mag) ein Zimmer in der stark befahrenen Av de Mayo im Zentrum von Buenos Aires. 2 Tage später sehe ich ein Angebot um die Hälfte in derselben

Strasse. Parken kann man sowieso nur in einem Parkhaus.

### 29.5.2009

Wunderschöner Herbsttag. Blauer Himmel. Wandere zu Fuß durch das Zentrum von Buenos Aires. Zeitweise blitzt immer wieder Wien durch. Manche Kaffeehäuser schauen total gleich aus, Wasserglas zum Kaffee, eine Konditorei hat gleiche Süßspeisen in der Auslage wie der Demel,...

Sehe an diesem Tag 3 Demonstrationen, eine davon mit extrem lauten Krachern. Danach sehe ich sehr viele Obdachlose auf der Strasse. Von hochgestochen nobel gekleidet bis in Fetzen gehüllt ist hier alles anzutreffen.

Fotografiere einen riesigen Obelisk und bleibe danach auf einer Sperrfläche stehen, in der Meinung hier sei ich sicher. Wie naiv. Löse ein kleines Verkehrschaos aus.

Sehe viele Strassenverkäufer: z.B. Mandelröster, Geldbörsenverkäufer, etc.

Bei der 2.Demo sind auch zwei Gruppen Polizisten mit Schlagstöcken und Schutzschildern. 2 Anekdoten dazu kannst Du unter „Allgemeines über Buenos Aires“ lesen. Buenos Aires brodelt, ein hohes Aggressionspotential ist deutlich zu spüren.

Fotografiere ein auf dem Dach liegendes Auto, das gerade abtransportiert wird. Spontane Entladung der Aggressivität.

Ich dusche und genieße es so richtig, dass eingeweicht ist im Zimmer. Irgendwie kriege ich aber die heutigen Eindrücke doch nicht auf die Reihe. Rutsche immer tiefer in den Weltschmerz, kenne das schon, ist mir bereits einmal in Wiener Neudorf passiert.

Kann es nicht bremsen und bin total verzweifelt und gefangen. Der psychische Schmerz ist riesig. Ziehe mich noch einmal an und besorge mir um 22 Uhr Alkohol im nahe gelegenen Carrefour Supermarkt. Natürlich treffe ich vor dem Supermarkt noch eine Frau im Rollstuhl mit einem Auge die bettelt. Schenke ihr Geld, keine Ahnung wie viel.

### 30.5.2009

Lichte nach dem Frühstück die Alkoholnebel. Gelingt nach einiger Zeit. Danach restauriere ich ganz bewusst meinen Emotionalkörper. Am frühen Nachmittag bin ich wieder brauchbar unterwegs zu meinem Host nach La Plata.

Ariel empfängt mich ausgesprochen herzlich. Wie schon üblich erhalte ich sofort die Hausschlüssel, weil Ariel und seine Frau Tani heute Abend auf einer Party sind. Vorher zeigt er mir noch La Plata, die Kathedrale und einiges mehr.



Foto: Mit Ariel vor der Kathedrale in La Plata

Danach kocht er für mich. Als seine Frau heim kommt, kocht sie Fingerfood und eine Käsetorte für mich. Ok, verhungern werde ich nicht. Danke. :-)

### 31.5.2009

Mittags besuchen wir ein Restaurant, dass außen überhaupt keinen Hinweis auf diese Möglichkeit hatte. Nur Einheimische wissen dies. Schmeckte wunderbar. Danach Stadtrundfahrt und Besuch einer Großtante von Ariel. Diese Frau ist exakt 100

Jahre alt, schneidert jeden Tag in ihrer Werkstatt und versorgt sich selbst. Und ist lebensfroh. Das ist für mich erweitertes Bewusstsein, auch wenn diese Dame es vielleicht unbewusst gemacht hat, vielleicht auch nicht.



Foto: Ariel, Tani und ihre 100-jährige Großtante

#### 01.06.2009

Abreise nach Ushuaia (Patagonia y tierra del Fuego). Ariel bedankt sich sehr intensiv bei mir. Ich sei zu einem ganz speziellen Zeitpunkt zu ihm gekommen und hätte ihm mit meinen Gedanken und meiner Energie sehr viel weiter geholfen. Grosse Freude ist in mir. Er schenkt mir ein Mate-Gefäß.

Fliege über Trelew (Zwischenlandung) 4,5 Stunden nach Ushuaia. Dort fragt mich eine Kotrolldame 3x nach meiner Adresse in Ushuaia. Ich erkläre ihr 2x völlig ruhig: ich habe keine. Habe nicht mit dieser Frage bei einem Inlandsflug gerechnet. Beim 3.Mal sage ich ihr, schon leicht zornig, es noch einmal. Leicht verzweifelt holt sie die Chefin. Ich erkläre es ein 4.Mal ganz ruhig und werde durchgelassen. Auch hier wurde die Körpertemperatur gemessen, aber keine Gesichtsmasken.

Lande bei Marco, Bed & Breakfast mit einem Chevrolet Corsa von Hertz. Bei der Anmietung verlange ich ein Auto ohne jeglichen Komfort, billig. Erhalte eines ohne Servolenkung, ohne ABS - manuelle Gangschaltung ist ja ok, so gewöhne ich mich wieder an meinen Skoda, der auf mich wartet.

Werde das nächste Mal vorsichtiger formulieren: minimaler Komfort, sonst bekommen ich noch ein Tretauto. :-)

#### 02.06.2009

Die Unterhaltung mit Marco funktioniert brauchbar gut. Vieles ist halt pantomimisch. Mit Ariel in La Plata war sie komplett super, weil er etwa ein ähnliches Englisch sprach wie ich. Wenn einer ein Wort nicht wusste, dann konnte der andere meist aushelfen. Einmal lachten wir herzlich, weil wir beide "bitter" auf englisch nicht wussten und einigten uns auf "opposite of sweet". Mate zu trinken schmeckt nun einmal bitter. :-)

Fahre von Ushuaia die Strasse 3 in den Norden nach Tolhuin. Es hängen von den kahlen Bäumen lange Moosfäden runter, so wie ich es von Hawai'i kenne.



Foto: Marterl in Ushuaia

Drehe nach Tolhuin um und fahre diese 110 km wieder zurück nach Ushuaia und nehme dabei Ricardo, einen Autostopper mit. Wir unterhalten uns auf Englisch. Ein wenig bruchstückhaft halt. Er erklärt mir zum Beispiel, dass hier Torf abgebaut wird und dieser Torf wird zur Herstellung von schottischem Whiskey verwendet. Christian hast du das gewusst? Ein argentinisches Polizeiauto spricht mit mir!! Juchhu. Details siehe unten.

### 03.06.2009

Besuche den Parque Nacional Tierra del Fuego, Nationalpark von Ushuaia. Eine Empfehlung von Marco. Gleich hinter Ushuaia beginnt eine Schotterstrasse mit ganz viel Matsch, weil es in der Nacht geschneit hat. Ich bitte alle Spirits mich zu begleiten und nur ja nicht diesen Matsch gefrieren zu lassen, ich wäre in diesem Park gefangen, trotz Spikereifen. Sehr, sehr schöner Naturwald. Am Ende der Schotterstrasse ist Lapataia. Was das auch immer sein mag, es ist ein Holzsteg von dem ich einen wunderschönen Ausblick auf die Lapataia Bay habe.

Danach suche ich einen Ort, von wo ich Kontakt zum Südpol, Pazifik und zum Atlantik aufnehmen kann. Der Besuch von Cabo de Hornos, der ideale Ort für diese Aktivität, ist um diese Jahreszeit leider nicht mehr möglich. Lande unter anderem auch wieder beim Flughafen. Bekomme das Bild: ein Mann (Atlantik) tanzt mit einem Drachen (Urmutter, Pazifik). Danach fahre ich wieder einmal eine Schotterstrasse in den Südosten von Ushuaia. Hier finde ich meinen Meditationsplatz für die Kontaktaufnahme am Ende dieser Strasse.

Finde endlich ein Geschäft in Ushuaia, wo ich Karotten und Bananen kaufen kann. Dieses Frischobst und Frischgemüse benötige ich offensichtlich immer.

### 04.06.2009

Heute Nacht war ein sehr heftiger Sturm in Ushuaia. Das Haus in dem ich schlief ächzte heftig und knarrte. Aber es hielt stand. Beim Frühstück empfahl mir Marco heute den Martial Glacier. War nicht wirklich überzeugt davon, wollte zu meinem Meditationsplatz. Irgendwie bin ich dann doch beim Martial Glacier gelandet und war darüber extrem glücklich. Herrlichste Lichtspiele, Berge, Blicke auf Ushuaia und das Meer. Himmlisch. Leider wurde mir ein Fußmarsch aufgrund von unhimmlischer Glätte vermässelt. Ich drehte um.



*Foto: Berge in Ushuaia*

Fahre zu meinem Meditationsplatz und verweile dort stundenlang und bekomme ein Bild. Mutter Erde, Südpol ist oben. Von dort gehen Energielinien zum Nordpol der unten ist. Innerhalb dieser Energielinien tanzen Menschen und haben große Freude. Morgen sitze ich wieder dort und schau ob noch was kommt. Weiß intuitiv, dass ich malen lernen darf um diese Bilder umzusetzen.

#### **05.06.2009**

Starte heute morgen am Martial Glacier. Wieder einmal wunderbare Eindrücke. Danach versuche ich zum 2.Mal nach Port Haberton zu kommen. Nach 40 km Asphaltstrasse zweige ich auf eine total vereiste Nebenstrasse ab. Nach einigen hundert Meter drehe ich um, da ich keine Ahnung habe wie lange diese Eisstrasse anhält, immerhin sind es 35 km bis nach Port Haberton auf dieser Strasse.

Fahre noch einmal in den Parque Nacional. Herrlicher Regenbogen empfängt mich.

Danach Fahrt zu meinem Meditationsplatz. Erhalte wieder ein wunderschönes Bild. Pazifik, Atlantik und der indische Ozean vereinigen sich und fließen in den Southern Ocean und danach in den Südpol.

#### **06.06.2009**

Abflug um 11 Uhr, 3 Stundenflug ohne Zwischenstopp, nach Buenos Aires und nächtige dort in dem Billigst-Motel. Ist auch so. Die Dusche ist sehenswert. :-) Dusche inklusive Toilette und Waschbecken ist 1,5 Quadratmeter groß. Einfach genial diese Lösung. Im Zimmer bemüht sich erfolgreich ein elektrischer Heizkörper sich selbst warm zu halten, die Raumtemperatur des etwa 4,5 Meter hohen Zimmers beeindruckt er sehr wenig mit seinen Bemühungen.

Es ist Samstag und Buenos Aires wirkt auf mich wie ausgewechselt. Ok, heute bin ich auch nicht müde. Ruhig, weniger Obdachlose. Außerdem ist heute ein Fussball-Ländermatch Argentinien gegen ????. Offensichtlich sitzt alles vor den Fernsehapparaten. Auch die Obdachlosen?

#### **07.06.2009**

Weiterflug nach Santiago de Chile. Gabriela erwartet mich. :-)

#### **Allgemeine Gedanken zu Argentinien (Buenos Aires und Ushuaia)**

- Bisher konnte ich mich in den englisch-sprachigen Ländern, ausgenommen Malaysia, darauf verlassen, dass wenn ich blinke, dann kann ich fast blind die Fahrspur wechseln. Wenn ein Fußgänger bei Rot die Strasse kreuzt, dann bleibt selbstverständlich alles stehen ohne zu hupen. Hier ist alles ganz anders. Darauf kannst du dich aber verlassen. Ist ja auch was. Das Einzige was einen argentinischen Autofahrer in Buenos Aires und in Ushuaia (egal ob Frau oder Mann)

einbremst, ist eine Schwelle, die hoch genug gebaut ist. Rote Ampeln bremsen auch ein, aber nicht zuverlässig. Ist der Querverkehr aus Blech, dann bremst es ein, ist der Querverkehr "nur" Fußgänger, dann bremst es nicht ein.

- 1C\$ = 2,75 Pesos, 1€ = 5 Pesos
- Habe nun die 3. Variante Tastatur (@,# sind hier wieder anders) unter meinen Fingern. Na, wenn das nicht die Flexibilität erhöht. :-)
- Ich komme vom blühenden Frühling = Leben (Vancouver) in den schon fast fertigen Herbst = Sterben (Buenos Aires). Macht ganz schön zu schaffen dies auch emotional einzuordnen.
- Die Emanzipation ist schon sehr weit fortgeschritten. Es ist auch eine Frau in einer dieser Polizeischlagstockgruppen. Woran ich das erkennen konnte? Ja, am Körperbau unter dieser dicken Schutzuniform und am Gesicht konnte ich es nicht erkennen. Sie trug einen geflochtenen, langen Zopf. Weltweit haben bisher alle Polizisten und Militaristen kurze Haare gehabt mit ganz wenigen Ausnahmen.
- Eine dieser Schlagstockgruppen marschiert ab. Vorne der Kommandant, bleibt bei einer Kreuzung stehen. Der schwarz gekleidete Polizist hinter ihm läuft in ihn hinein und schaut verdutzt auf und deutet mit seiner Hand -> eh kein Verkehr, warum bleibst stehen? Der Kommandant zeigt auf die rote Fußgängerampel und schüttelt den Kopf.
- Wenn du dich in Buenos Aires einmal um deine Achse drehst und nicht mindestens 2 Taxis siehst, dann bist du nicht in Buenos Aires.
- ATM Automat (Bankomat) in Buenos Aires: habe Schwierigkeiten, kriege kein Bargeld heraus. Frage in der Bank auf Englisch. Nach einiger Zeit kommt eine Bankangestellte und versucht es mit mir noch einmal. Scheitert auch. Automat kaputt höre ich. Ich gehe. Plötzlich läuft sie mir nach und holt vor meinen Augen 300.- Pesos heraus, nicht wirklich viel etwa 60 €. Das ist die Beschränkung für Ausländer. Dafür kann ich mehrmals täglich diesen Betrag abheben. Den tieferen Sinn will ich gar nicht wissen, außer, dass die Banken mehr verdienen.
- Buenos Aires: Sonnenaufgang ist um 7 Uhr 55, um 20 Uhr ist es stockdunkel  
Ushuaia: Sonnenaufgang um zirka 10 Uhr wegen der Berge, Sonnenuntergang um zirka 15 Uhr.
- Benzin 2,98.-\$ (Pesos), Diesel 2,45.-\$ (Pesos)
- Die Kathedrale in La Plata ist 200 Jahre alt, so wie die Stadt. Alles ist am Reißbrett entstanden. Die ganze Stadt ist in einem Quadrat, alle Strassen mit geraden Nummern sind Einbahnen in die eine Richtung, alle ungeraden in die andere Richtung und einfach durch gezählt. Ich konnte mich blind zu recht finden in dieser Stadt. Ein wenig verwirrend waren die Diagonalen und die wenigen Regelverletzungen. Ob soviel einseitige männliche Energie gut ist für eine Stadt? Wenn ihr euch erinnert an Feng Shui: gerade = männliche Energie, gebogen = weibliche Energie. Alles Einseitige ist meist problematisch.
- die Kathedrale ist in der Prioritätenliste von Rom an der 6.Stelle. Eh klar, bei der vielen männlichen Energie in dieser Stadt.
- Anmerkung zur 100 Jahre alten Großtante von Ariel: ein durchschnittlicher = US-Amerikaner mit seinem Bewusstsein würde unter diesen Verhältnissen maximal 50 Jahre alt werden, unterstelle ich. Selbstverständlich gibt es auch unter den Amerikanern Ausnahmen, ich durfte einige kennen lernen. Diese Menge an Bakterien und Viren. Gleich nach unserer Ankunft bereitet sie Mate zu, eine weit verbreitete Tradition in Argentinien. Grüner Tee kommt in ein spezielles Gefäß = Kürbis = Mate, dann kommt heißes Wasser drauf und es süffelt der Erste dieses Gefäß aus, wird wieder gefüllt, der Nächste süffelt aus demselben speziellen Trinkrohr, der Nächste usw. Die argentinischen Behörden werden schon noch eine Weile Gehirnwäsche betreiben müssen, bis die Angst vor den Bakterien und Viren auch die Bevölkerung erreicht. :-)
- Ich bin zutiefst überzeugt, dass es das spezielle Bewusstsein dieser wunderbaren, alten Dame ist, das sie gesund so alt werden ließ.
- USHUAIA: The end of the world, the beginning of everything. Oder auf Spanisch: Ushuaia fin del mundo, principio de todo -> steht auf einer weissen Mauer im Hafen in blauen Lettern.
- Keine bekannten Supermarkts, kein McDonalds, kein KFC, kein... Es ist herrlich hier. Auch die Tankstellen sind fest in YPF-Hand. Keine bekannten Firmen präsent. Coca Cola ist natürlich schon hier. Coca Cola ist überall auf der Welt.
- Keine Toiletten bei den Aussichtspunkten und daher auch keine antibakteriellen Flüssigkeitsspender. Ob das die Bevölkerung überlebt? Ich denke schon.
- Rund um Ushuaia gibt es nur die asphaltierte Strasse 3. Und diese Strasse ist zum Beispiel nach Lapataia in den Westen eine Schotterstrasse und sehr löchrig. Nach Norden in Richtung Rio Grande ist sie eine gute asphaltierte Strasse, nur bei Schneelage sehr rutschig.
- Tanke und will gegen eine dreispurige Einbahn und Nebenfahrbahn 5 Meter wieder in die Hauptstrasse zurück kehren. Leider ist vis a vis ein Polizeiauto, die leider überall und in jeder Region anders aussehen. Zuerst wildes Fuchteln hinter der Windschutzscheibe, dann Lichthupen. Tu so, als wäre ich nicht hier. Nutzt nix. Dann spricht das Auto ganz laut über die Kreuzung zu mir. Ich verstehe kein Wort, weiß aber ganz genau was gemeint ist und drehe mein Auto um.  
Irgendwie paradox. Bei rot über die Kreuzung, Geschwindigkeitsbeschränkungen nur für die Belustigung gedacht, defekte Beleuchtungen und 5 Meter gegen die Einbahn sind ein Thema. Ok, habe zwei Polizisten zufrieden gestellt. Ist ja auch was.
- In Argentinien funktionieren die Steckdosen manchmal gänzlich ohne jeglichen Adapter. Wenn nicht, funktioniert mein Adapter.

## Allgemeine Gedanken

- Immer wieder kommt die Frage: "Reist du alleine?". Nein, mein Schutzengel Erzengel Michael ist immer bei mir. Manchmal riecht er nach Zimt. :-)
- Und 2x bis 3x pro Tag ist Julia, eines meiner Enkelkinder in mir und schaut sich

durch meine Augen die Welt an. Eine alte schamanische Technik und ein wunderbares Gefühl für mich.

- Nun zu einer sehr zentralen Frage? Wo bin ich daheim? Diese Frage beschäftigte mich vor 8 Jahren sehr intensiv und auch sehr quälend. Bis ich endlich die sehr naheliegende Antwort akzeptierte: daheim bin ich dort, wo ich halt gerade bin. Punkt. Ab diesem Zeitpunkt war es mir leidlich egal, ob bei einem Fußballmatch die Österreicher gewannen oder die Gegner. Ich mutierte zum Europäer. Jetzt auf meiner Reise bin ich inzwischen zum Weltbürger geworden. Ein Galaxiebürger zu werden ist gerade in Arbeit. :-). Die Frage auf Englisch, übrigens die meist gestellte Frage auf meiner Reise: "Where are you from?" finde ich genial und kann ich guten Gewissens mit „I am from Austria“ beantworten, in Österreich wurde ich schließlich geboren, aber als Österreicher fühle ich mich schon lange nicht mehr.
- Der Tod nimmt uns alles ab/weg, was wir nicht sind. Eine Nachlese zum Thema "der Tod ist unser größter Heiler". Der erstere Satz stammt von Eckhart Tolle, einem wunderbaren Mystiker unserer Zeit. Ich lerne gerade von ihm sehr viel über seine Hörbücher. Dabei entdeckte ich, dass ich schon bisher sehr viel von seinen Empfehlungen gelebt habe. Zitate Eckhart Tolle:
  - *"Stirb bevor du stirbst, um heraus zu finden, dass es keinen Tod gibt."*
  - *"Die Vergangenheit gibt dir eine Pseudoidentität, die Zukunft eine gehoffte Erlösung, was nicht eintritt. Die einzige Kraft liegt im HIER & JETZT."*
  - *"Zeit ist das, was das Licht von uns fernhält. Es gibt kein größeres Hindernis zu Gott zu kommen, als die Zeit."*
  - *"Leiden benötigt Zeit, es kann im HIER & JETZT nicht überleben."*
  - *"Der Sohn zieht von der unbewussten Vollkommenheit aus in die Unvollkommenheit und das Böse und kehrt dann unter dem immensen Leidensdruck zurück in die bewusste Vollkommenheit, zum Vater"* (diese Erklärung des Gleichnisses des "verlorenen Sohnes" von Jesus finde ich herausragend schön.)
- Che Guevara lebt noch in vielen amerikanischen Herzen. In Kanada, aber auch hier in Argentinien.
- Bin gestern wieder einmal nicht gut genug zu mir selbst gewesen. Kaufe mir keinen Goretex-Anorak in Ushuaia und schmeiße den total dichten Anorak nicht weg. Bei mittlerer Anstrengung rinnt innen am Rücken das Wasser runter und die Hose saugt es brav auf. \*grr\* Dafür trage ich keine Funktionswäsche. Beschließe, ab sofort deutlich besser mit mir selbst umzugehen. Heute habe ich mir in Buenos Aires ein wunderbares Superessen gegönnt. Geht ja doch. :-)

Es grüßt euch in AllLiebe  
 Euer Friedensreich  
<http://www.friedensreich.at>

Aktualisiert: Donnerstag, den 09. Juli 2009 um 09:06 Uhr